



WO SICH FUCHS UND FALKE GUTE NACHT SAGEN

An der dicht bebauten Rotmeer-Riviera ist **Sharm el Naga** ein echter Logenplatz. Dank eines Naturschutzgebiets herrscht in der Bucht zwischen Hurghada und Safaga märchenhafte Ruhe. Und die gesunden Riffe halten mit den bekannten Plätzen der Region locker mit.

Das nennt man dann wohl Vorzugslage: Im Rücken die schroffen Bergketten der östlichen Wüste, vor der Nase das Rote Meer und an den anderen Seiten unverbaute Landzungen, die Sharm el Naga von Safaga und Hurghada abschirmen wie Spanische Wände. Selbst, wenn

man sich über den Steg reckt, als wolle man den sterbenden Schwan tanzen, – die Betonwüste am Horizont entlarven allenfalls ein paar flackernde Lichter. Und dann diese Stille ...

„Genießt du die Aussicht?“, ertappt mich Werner Miehe beim Tagträumen auf einer Bank der rustikalen Open-Air-Bar, die am

Südende der Bucht steht, und liest dabei ziemlich genau meine Gedanken: „Kaum zu glauben, dass wir nur 50 Minuten südlich vom Flughafen sind, oder?“ Als der Basisleiter im Dezember 2018 bei den Extra Divers seinen Dienst antrat, nahm auch ihn im Handumdrehen die erholsame Ruhe gefangen. Aber eigentlich sei er ja nur da,



Ein Napoleon-Lippfisch kommt neugierig herangeschwommen.

ALLE FOTOS: D. BRINGSMANN

um mich an die Verabredung am Hausriff zu erinnern.

ROTES MEER AUS DEM BILDERBUCH

Weil das Team so freundlich ist und die Ausrüstungen auf Wunsch von der Basis mit dem Tuk-Tuk bis zur Spitze des langen Steges transportiert, sind wir eine halbe



Praktisch: Die Tauchausrüstung wird mit diesem Tuk-Tuk ans Steg transportiert (oben). Mit der unverbauten Küste macht das Relaxen am Strand gleich noch mehr Spaß (unten).



Stunde später bereits im Wasser. Der erste Blick durch die Maske sorgt für Staunen: Vor uns liegen nicht die typischen flachen, von Korallenblöcken durchsetzten Sandflächen der Region, sondern recht steil abfallende Hänge mit einem prächtigen und artenreichen Steinkorallenbewuchs. Unmittelbar vor dem Steg hat sich ein standorttreuer Füsilierschwarm breit gemacht, der mehrere hundert Tiere umfasst, und über den intakten Korallengärten schweben Maskenfalterfisch-Pärchen, Pulks von Meerbarben und reichlich Juwelenzackenbarsche – Rotes Meer aus dem Bilderbuch. Als Fotograf denkt man bereits an die „Hausriff-Flatrate“, doch Werner nimmt die Inspektion ernst. Gut so! Denn kurz darauf kreuzt ein halbwüchsiger Großer Barrakuda unseren Weg und irgendwo zwischen den ausladenden roten Geweihschwämmen, die an mehreren

Stellen am Steilhang wie Kandelaber ins Freiwasser ragen, schwebt Hausschildkröte Hildegard durchs Blau. Das bleibt auch einem Solo-Taucher nicht verborgen, der dem munteren Treiben wohl noch zuschaut, als wir uns längst in der angenehmen ägyptische Novembersonne wärmen.

Weil die Tage im Herbst aber nun mal kürzer ausfallen, wird schon eine Stunde später das Sechs-Personen-Schlauchboot per Kran zu Wasser gelassen. Schließlich gilt es, Spots in Augenschein zu nehmen, die kaum ein Taucher kennt: So wie die Steilwand vor der Bucht Sharm el Arab, an dessen Fuß oft große Federschwanz-Stachelrochen vor sich hin dösen, diverse Höhlen mit einfallenden Lichtstrahlen, und die Amphoren und Überreste eines 250 Jahre alten Wracks am Sadana-Riff. Am benachbarten Ras Hendrik Gamil lässt die Strömung entlang des Kaps nicht nur

Schwarze Korallen und große Gorgonien gedeihen – sie schafft auch genügend Nahrung für Schwärme von Rotzahn-Drückerfischen und dichte Wolken anderer Riff-Fische heran, die manchen Hochsee-Tauchplatz im Süden des Landes im direkten Vergleich ziemlich leer aussehen lassen. Nicht überraschend, dass angesichts von so viel Leben auch Begegnungen mit Schildkröten, große Makrelen und Adlerrochen an der Tagesordnung sind. Ebenso wie am Sha'ab Saiman, das vor einer Militärbasis liegt und von den Extra Divers dank guter ägyptisch-deutscher Verbindungen exklusiv betaut werden darf. Bei Early Morning Dives dürfen Taucher dort zusätzlich auch auf Große Barrakudas und Riffhai-Besuch hoffen. Selbst Walhaie lassen sich immer mal wieder dort blicken, wo das langgezogene makellose Korallenplateau ins Blau abfällt. Auf Klassiker wie Panorama Reef, Abu Kafan und das Wrack der „Salem Express“ muss übrigens dennoch niemand verzichten – im Rahmen von Tagestouren werden diese Plätze von der Partnerbasis in der 20 Minuten entfernten Makadi Bay angeboten.

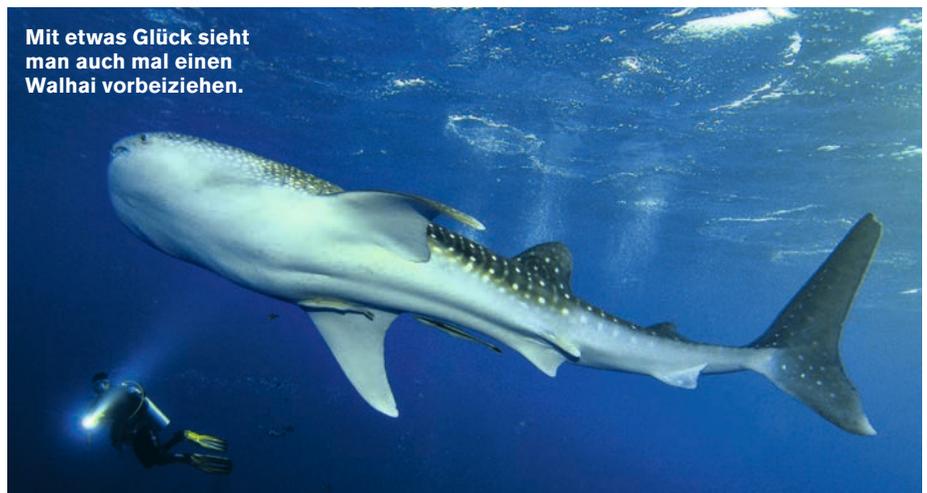
NUR FÜR ERWACHSENE

Und doch sind es die wenig frequentierten, gesunden Riffe rund um Sharm el Naga, die gerade in der Nebensaison etliche Wiederholungsgäste magisch anziehen. Logisch. Wer friert schon gern zuhause im Wasser zwischen Flussbarschen und Hechten, wenn es auch Adlerrochen und Spanische Tänzerinnen sein können? So wie etwa Gunther Dahlbeck, der mysteriöse, aber zertifizierte Solo-Taucher vom Hausriff, der allmorgendlich zum Sidemount-Equipment greift und mit Hausschildkröte Hildegard längst auf Du ist. Vier Mal in zwei Jahren hat es den Mittfünfziger aus dem Ruhrgebiet schon ins Viva Blue verschlagen. „Warum? Wegen der Stille hier. Weil das Personal nicht nur Verbesserungsvorschläge umsetzt, sondern dich herzlich umarmt, wenn du wiederkommst.“ Manche seiner Freunde, so sagt er, seien schon sieben Mal in Sharm el Naga gewesen, und auch er und seine Frau werden Viva Blue und den Extra Divers die Treue halten. „Es sei denn, Animation am Pool und Kids werden erlaubt – dann sind wir raus“, meint er lachend. Ziemlich unwahrscheinlich.

Obwohl das Gelände rund um die circa 100 Zimmer sehr weitläufig ist und sich die Infrastruktur mit zwei großen Pools und einem kleinen Mini-Spa und mehreren Re-



Ein Schwarm Rotmeer-Füsiliere zieht am Steg vorbei.



Mit etwas Glück sieht man auch mal einen Walhai vorbeiziehen.

staurants und Bars durchaus für Familien eignet, zieht das Vier-Sterne-Hotel eher tauchende Pärchen und Freunde an. Vielleicht, weil Wasserpark, Tennisplatz und Disco fehlen, die Küche etwas spartanischer ist als in den Dutzenden Mega-Hotels entlang der Küste, in denen allabendlich ein Lamm am Spieß geröstet werden muss und immer irgendwoher Musik dröhnt. Im Viva Blue pfeift höchstens der Wind und der wahre Luxus spiegelt sich dort trotz verschiedener All-Inclusive-Varianten eher im Zimmer mit seitlichem Blick auf Meer und Sonnenaufgang wider und in den prachtvoll

bunten Steinkorallen, die bei Ebbe trocken fallen. Oder in gemütlicher Runde in der Bar auf der Steilküste bei Shisha und Cocktails. Man kann es drehen und wenden: Abgesehen von Tauchen, Schnorcheln und Entspannen zwischen Pool und Strandliege kann man in Sharm el Naga bestensfalls Quad-Touren in die Wüste unternehmen und der untergehenden Sonne noch ein bisschen näher kommen. Und das ist auch gut so und gesund. Oder wie ein arabisches Sprichwort sagt: „Gott hat die Zeit erfunden, aber von Eile hat er nichts gesagt.“

Daniel Brinckmann



Das Viva Blue Resort liegt in schönster Alleinlage am Meer. Rechts vom Steg erstreckt sich der Sandstrand (o.). Auf die ist Verlass: das Team der Extradivers-Basis im Viva Blue Resort (u.).

SAM'S TOURS
PALAU

www.samstours.com

Tauchen • Massenlaichen • Tauchkurse
Kajak & Schnorcheltouren • Landausflüge



samstours@tourism-unlimited.com
Tel.: +49-89-673 78 619
www.samstours.com

REISE-FACTS



ANREISE

Zahlreiche Fluglinien wie Condor und TUIFly bieten Flüge nach Hurghada an. Der Transfer nach Sharm el Naga dauert 50 Minuten. Das Touristenvisum kostet 25 US-Dollar (Stand Januar 2020).

WOHNEN

Das Vier-Sterne-Hotel Viva Blue Resort in Sharm el Naga zählt nicht mehr als 107 geräumige Zimmer. Zwei Pools, ein Spa, zwei Restaurants und drei Bars runden das Angebot im Wassersport-Hotel ab, in dem nur Gäste ab zwölf Jahren erlaubt sind.

TAUCHEN

Ein-Tank-Ausfahrten zu lokalen Riffen (maximal 30 Minuten Fahrzeit), Halb- und Ganztagesausfahrten sowie Hausriff-Tauchgänge im Buddy-Team, mit Guide, von Land oder Boot aus. Early-Morning-, Sunset- und Nachtauchgänge werden regelmäßig angeboten, auf Wunsch auch Sidemount- und Scooter-Tauchen.

Info: www.extradivers-worldwide.com

PREISBEISPIEL

1 Woche kostet inklusive Flug, All-Inclusive-Verpflegung und Transfer ab 433 Euro. 5 Tage Tauchen kosten 295 Euro.

Info: www.reisecenter-federsee.de